



AWW-Inform

Nr. 45

WEITERBILDUNGSSTUDIEN

Wege aus dem Konflikt wird zu Konfliktberatung und Mediation

Im Frühjahr 2012 war entschieden worden, zum Start des 8. Laufes eine Neukonzipierung vorzunehmen. Die Angebote „Wege aus dem Konflikt“ und „Aufbaumodul Mediation“ wurden nun zu einem Angebot zusammengefasst, der Modulkatalog wurde überarbeitet. Alle Informationsmaterialien und die Internetseite wurden neu konzipiert.



Zur Informationsveranstaltung des weiterbildenden Studiums „Konfliktberatung und Mediation“ am 29.11.2012 hatten sich 52 Interessierte angemeldet. (Tz)

wertig sind, sowie eine Zulassungsprüfung zugelassen worden. (Tz)

Aufbaumodul Mediation und Nachschulung ProKonflikt

Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 6. Laufes „Wege aus dem Konflikt“ haben in der zweiten Ausbildungsphase parallel das Aufbaumodul „Mediation“ belegt, das im September 2012 begann. Zusätzlich begann im November das Aufbaumodul „Nachschulung ProKonflikt“ mit der Höchstteilnehmerzahl 16. Dieses Angebot richtet sich an ehemalige Studierende, die im Rahmen ihres Studiums die ProKonflikt-Seminare von Prof. Dr. Alexander Redlich besucht haben. Ziel der Nachschulung ist die Vermittlung jener Anteile, die noch benötigt werden, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mittlerweile im Beruf befinden, eine Anerkennung beim Bundesverband Mediation e. V. beantragen können. Da die Nachfrage sehr groß war, wird im Frühjahr 2013 ein zweiter Kurs stattfinden. Dieser ist ebenfalls schon ausgebucht. (Tz)

Weiterbildungsmaster Integrative Lerntherapie

Von den 28 Studierenden des ersten Kurses, die im Wintersemester 2010/11 das Studium aufgenommen hatten, sind nun 24 in die zweite Studienphase eingetreten.

Im Oktober 2012 begann der zweite Kurs mit 26 Studierenden. Von diesen sind 8 Teilnehmerinnen und 2 Teilnehmer über den Nachweis von fachlichen Qualifikationen, die gemäß § 39 Absatz 3 Satz 1 HmbHG einem Studium gleich-

Zusatzqualifizierung Betriebswirtschaft

Die Zusatzqualifizierung Betriebswirtschaft begann im Oktober mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das Angebot war wie immer ausgebucht, es konnten nicht alle Bewerbungen berücksichtigt werden. Damit bleibt das große Interesse an dieser Zusatzqualifizierung, die nun seit 18 Jahren ununterbrochen angeboten wird, bestehen. (Tz)

Dolmetschen und Übersetzen an Gerichten und Behörden

Von den 24 Teilnehmenden haben 20 die schriftliche Prüfung am 8. Dezember abgelegt (vier konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen). 18 haben die Prüfung bestanden und sind nun zur mündlichen Prüfung am 25./26.01.2013 zugelassen. Sehr erfreulich war wieder die Zusammenarbeit mit den Lektorinnen und Lektoren der Universität Hamburg. So konnten für diesen 5. Lauf sowohl für die russische als auch persische Sprachgruppe neue Sprachsachverständige aus der Fakultät 5 für die Mitarbeit gewonnen werden.

Die Bewerbungsfrist für den 6. Lauf endet Anfang August 2013. Schon jetzt sind Nachfrage und Beratungsbedarf sehr intensiv. (Ad)

Online Lernen im Management

Im Wintersemester 2012/13 fanden im Rahmen des E-Learning-Studiums „Online Lernen im Management“ das Grundlagenmodul „Arbeits- und Organisationspsychologie“ und das Aufbaumodul „Change Management und Lernen in Organisationen“ statt. Da Themen aus dem Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung bei Berufstätigen zunehmend nachgefragt werden, werden derzeit gemeinsam mit Prof. Dr. Eva Bamberg und Jun. Prof. Dr. Jan Dettmers aus der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft Überlegungen konkretisiert, auf der Grundlage des Programms „Online Lernen im Management“ einen Weiterbildungsmaster in diesem Bereich zu entwickeln. (Os)

Aufbauseminar Documenta 13

26 ehemalige Teilnehmer/-innen kunstgeschichtlicher AWW-Angebote nahmen an dem Aufbauseminar zur Internationalen Kunstausstellung Documenta 13 Anfang September teil. Sie gestalteten das Kompaktseminar durch beeindruckende Referate aktiv mit. (Ad)

KONTAKTSTUDIUM FÜR ÄLTERE ERWACHSENE (KSE)

Kontaktstudium für ältere Erwachsene

Im Wintersemester 2012/13 gab es im Rahmen des Kontaktstudiums einen deutlichen Zuwachs an Teilnehmenden (TN). Es haben sich insgesamt 2047 TN für das Angebot angemeldet, d. h. rund 5,2 % mehr als im letzten Wintersemester. Damit ist fast der Stand von vor 10 Jahren erreicht (WS 2002/03: 2086 TN). Neben dem ständig erweiterten AWW-Zusatzprogramm für Kontaktstudierende spielt sicher auch eine vermehrte zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit eine Rolle. Das Kontaktstudium wurde 2012 sowohl bei universitären Informationsveranstaltungen (z. B. KSE-Infotage, Semesterauftakt) als auch auf Messen und übergreifenden Weiterbildungsereignissen präsentiert (z. B. Deutscher Seniorentag/Messe Senova, Hamburger Bildungkiez, Lange Nacht der Weiterbildung). Hinzu kamen Werbeaktionen in Bus und Bahn, wodurch viele Hamburger Bürger überhaupt erst auf die Weiterbildungsangebote der Universität aufmerksam wurden.

Der Semesterschwerpunkt des AWW-Zusatzprogramms lautete im Wintersemester 2012/13 „Reisen“. Er umfasste sowohl tatsächliche Reisen in Form von Studienreisen und Exkursionen als auch literarische, künstlerische, psychologische und im weiteren Sinne metaphorische Reisen, die anhand von Romanen und Erzählungen, Reiseberichten, Briefen und anderen Formen (auto)biographischen Schreibens, Filmen, aber auch mittels historischer Quellen, geologischer Objekte und physikalischer Messdaten veranschaulicht und analysiert wurden.

Die größte Aufmerksamkeit innerhalb des AWW-Zusatzprogramms fand die interdisziplinäre Ringvorlesung „Europäische Aufklärungen“, bei der sieben Lehrende der Universität Hamburg das Thema Aufklärung aus ihren jeweiligen Fachdisziplinen (Literaturwissenschaft, Philosophie, Ökonomie und Naturwissenschaften) beleuchteten und auch Bezüge der Disziplinen untereinander herstellten. Für diese Veranstaltung waren 468 Kontaktstudierende angemeldet, ein Rekord in der Geschichte des Kontaktstudiums. Diese Vorlesung war sowohl für Teilnehmende des Kontaktstudiums als auch für Regelstudierende geöffnet. (Wo)



Kontaktstudium Geschichte

Das 3. Seminar des viersemestrigen Zusatzangebotes Kontaktstudium Geschichte „Auf dem Weg in die Moderne: Deutsche Geschichte des 18. und 19. Jhs.“ bot die Möglichkeit des Neueinstiegs. Es gab erfreulich große Nachfrage: Für das Propädeutikum gab es 22 Anmeldungen, 12 Absolventinnen und Absolventen sind dann in das 3. Seminar eingestiegen.

Insbesondere für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Laufes Kontaktstudium Geschichte wurde das Aufbau-seminar „Bildpolitik in der Weimarer Republik“ angeboten, welches mit 26 Anmeldungen absolut ausgebucht war. (Ad)

ALLGEMEINES VORLESUNGSWESEN

Wintersemester 2012/13

Mit insgesamt 28 Veranstaltungsreihen präsentierte sich das Programmheft des Allgemeinen Vorlesungswesens (AV) im Wintersemester 2012/13.

Ein großer Schwerpunkt dieses Programmes waren kulturhistorische Themen rund um die Hansestadt Hamburg: Neben einem Blick auf das kulturelle Feld der Metropolregion in den Jahren 1945–1955 wurden in einer Vorlesungsreihe zeit-

geschichtliche Entwicklungen in Hamburg seit den 1950er Jahren in den Blick genommen. Die Veranstaltungsreihe „Andocken. Eine Hansestadt und ihre Kulturen“ wurde mit Teil VI fortgesetzt.

Darüber hinaus konnten einige Veranstaltungen zu religiösen Themen angeboten werden: Reformdenken im Islam, esoterische



Aspekte in Hinduismus und Buddhismus sowie Mensch-Tier-Beziehungen im interdisziplinären Dialog. Es konnte auch ein historischer Blick auf die Konfessionsdifferenzen in der Frühen Neuzeit geworfen werden.

Daneben gab es zahlreiche Veranstaltungsreihen aus dem Fachbereich Erziehungswissenschaft: Medien und Bildung, Interkulturelle Bildung, Online-Spiele und Pädagogik, Kontexte des Lernens, Bildungstheorie und empirische Bildungsforschung. (Fo/Dst)

KOOPERATION MIT DER OPEN UNIVERSITY

Kooperation mit der OU beendet

Seit März 1996 bestand zur Open University Großbritannien (OU) eine vertragliche Kooperationsbeziehung. Gegenstand war die Betreuung der OU-Studierenden in Norddeutschland sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für die OU und ihr englischsprachiges Fernstudienangebot. Diese Aufgaben wurden seitens der Universität Hamburg von der AWW wahrgenommen. Der Kooperationsvertrag wurde nun von der OU fristgemäß zum 31.12.2013 gekündigt. Hintergrund ist eine neue Strategie der englischen Universität in Bezug auf ihr Engagement im Ausland. Man versucht jetzt außerhalb Großbritanniens und Irlands ohne Vertragspartner und ohne OU-Beschäftigte auszukommen. Das Vorhaben unter dem Namen „Global Direct“ soll letztlich der Kostenersparnis dienen. Angesichts der Entwicklung der neuen Medien meint man die Risiken einer nicht ausreichenden Betreuung der (Fern-)Studierenden tragen zu können. (Vo)

MESSEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

3. Hamburger Bildungskiez

Am 21.09.2012, dem bundesweiten Weiterbildungstag, veranstaltete Weiterbildung Hamburg e. V. zum dritten Mal die Weiterbildungsmesse „Hamburger Bildungskiez“ im Museum der Arbeit.

Rund 50 Aussteller – darunter auch die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung – präsentierten ihre Weiterbildungsangebote. Der rege Austausch am Messestand der AWW zeigte, dass die Universität Hamburg ein attraktiver Weiterbildungsanbieter ist. Die Messe bot der AWW eine gute Plattform, um vor allem die E-Learning-Schnupperkurse und die Info-Tage des Kontaktstudiums für ältere Erwachsene zu



Regel Publikumsverkehr und Beratung am Messestand der AWW auf dem Bildungskiez

bewerben. Stark nachgefragt wurde auch das Allgemeine Vorlesungswesen. (Os)

Marketing-Aktionen für das Kontaktstudium für ältere Erwachsene

Erklärtes Ziel für 2012 war es, das Kontaktstudium für ältere Erwachsene (KSE) im Großraum Hamburg bekannter zu machen und mittelfristig mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen.

Es wurde ein Marketing-Mix aus verschiedenen Maßnahmen für die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit entwickelt: Auf verschiedenen Messen stellte die AWW das Kontaktstudium (Deutscher Seniorentag, Bildungskiez) in den Mittelpunkt. Es wurden Wer-



beposter für Busse und U-Bahnen entwickelt. Im Wintersemester machten die Poster in den U-Bahnen auf das Angebot aufmerksam, im Sommersemester waren Busse mit Postern ausgestattet worden. Der Heftversand im Wintersemester wurde für eine Empfehlungsmarketing-Aktion genutzt. Zudem wurden zu Semesterbeginn zwei Beratungstage mit Informationsveranstaltungen, Campusführungen und individuellen Einzelberatungen an einem Messestand im Hauptgebäude angeboten. Tatkräftige Unterstützung erhielten die KSE-Mitarbeiterinnen bei den Beratungsgesprächen und Campusführungen von Mitgliedern der KSE-Interessenvertretung.

Im Wintersemester 2012/13 sind die Teilnehmerzahlen erfreulich gestiegen. Es haben sich gut 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr angemeldet als im Wintersemester 2011/12. (As)

TAGUNGEN UND KONFERENZEN

DGWF-Jahrestagung in München

Erstmals seit der Gründung der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) fand eine Jahrestagung in München statt. Vom 12. bis 14.09.2012 kamen ca. 270 Expertinnen und Experten an der Ludwig-Maximilians-Universität zum Thema „Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – berufsbegleitendes Studium – lebenslanges Lernen“ zusammen. Darunter waren auch zwei Mit-



Helmut Vogt moderiert einen Tisch beim World Café der DGWF-Jahrestagung in München.

arbeiter der AWW: Friederike Ockert und Helmut Vogt. Das Thema der Tagung wurde in drei Hauptreden, 14 Arbeitsgruppen mit ca. 30 einzelnen Präsentationen und einer Poster-Ausstellung entfaltet. Außerdem gab es für die Teilnehmenden Gelegenheit, sich in sechs Vorseminaren mit verschiedenen anderen Aspekten der wissenschaftlichen Weiterbildung und des Fernstudiums zu befassen. Helmut Vogt hatte als Vorstandsmitglied der DGWF gemeinsam mit Friederike Ockert und den Münchener Kolleginnen und Kollegen die Tagung vorbereitet. Ihm oblag am 13.09. auch die Tagesmoderation und die Moderation eines Tisches beim World Café.

Nach dem Ende der Tagung fand wie üblich die Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt, die 2012 mit einer Neuwahl des Vorstands verbunden war. Helmut Vogt kandidierte nicht wieder als stellvertretender Vorsitzender und beendete damit seine vierzehn Jahre währende Zeit im geschäftsführenden Vorstand. Der DGWF bleibt er allerdings zunächst als Beisitzer im Vorstand erhalten. (Vo)

44. EUCEN-Tagung

Vom 07. bis 09.11.2012 fand in Valletta, Malta, die 44. Konferenz des European University Continuing Education Network (EUCEN) statt, die dem Thema „Border-Crossing as a Viable Choice: Collaboration, Dialogue & Access to HE“ war. Aus Hamburg nahm Helmut Vogt an der Konferenz teil und leitete dort



Helmut Vogt leitet in Valletta das Meeting des National Network Forum. Mit auf dem Foto der ungarische Kollege Dr. Balacz Nemeth.

das Treffen der nationalen Netzwerke für wissenschaftliche Weiterbildung, welches im Vorweg zur Konferenz durchgeführt wurde.

Bei den Vorstandswahlen, die turnusmäßig auf der Mitgliederversammlung während der Tagung stattfanden, wurden u. a. Andrea Waxenegger aus Graz als Präsidentin und Beate Hörr von der Uni Mainz als Mitglied des Steering Committee wiedergewählt. (Vo)

Closing Conference of the European Year of Active Aging and Solidarity between Generations

Am 11.12.2012 fand in Nikosia, Zypern, die o. g. EU-Konferenz statt, an der Helmut Vogt in seiner Eigenschaft als Vizepräsident von EUCIS-LLL teilnahm.

Die wichtigste Anregung, die er von dort mitbrachte, ist die Idee einer „Age Friendly University“, ein Konzept, das von der Dublin City University entwickelt und dort jetzt realisiert wird. Dazu gehören u. a. die Öffnung der Hochschule für die ältere Generation, die Förderung des intergenerationellen Lernens und die Verbesserung des Verständnisses bei jungen Studierenden für die Leistungen und Erfahrungen der Älteren. Im Anschluss an die Tagung schlug Vogt dem Präsidenten der Universität vor, einmal darüber nachzudenken, ob etwas Vergleichbares für die Universität Hamburg in Angriff genommen werden könnte. (Vo)



European Year for Active Ageing
and Solidarity between Generations 2012



PROJEKTE

Opening Higher Education for Adults

Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein Teilprojekt des Projektrahmens „Developing the Adult Learning Sector“ der EU. Es ist von einem Konsortium, bestehend aus dem Deutschem Institut für Erwachsenenbildung Bonn (DIE) und der Humboldt Universität, durchgeführt worden und wird im Februar 2013 mit der Vorlage des Abschlussberichts beendet. Es ging im Kern darum, die Möglichkeiten und Erfahrungen mit dem Thema „Öffnung der Hochschulen für Erwachsene“ komparativ zu untersuchen und auszuwerten. Helmut Vogt gehört als Mitglied dem Advisory Board an.

Analysiert wurde die Situation in 15 europäischen und 5 nichteuropäischen Ländern. Für jedes Land wurde eine Fallstudie erstellt und im Rahmen eines Landesberichts ausgewertet. Auf der Abschlusskonferenz, die am 30.11.2012 in Bonn stattfand, stellten die Projektmitarbeiter die wichtigsten Ergebnisse vor. Hervorzuheben ist, dass als wichtigstes Hemmnis für die Öffnung das immer noch vorherrschende Modell des „normalen“ Vollzeit-Studierenden, angesehen werden muss. Fördernde Faktoren liegen insbeson-

dere in der Anerkennung vorgängiger Kompetenzen, in Finanzierungsmodellen und in der Flexibilität der Studienangebote. (Vo)

Kooperation der AWW mit dem Alumni-Verein der Universität Hamburg

Im Dezember 2012 wurde eine Kooperation zwischen Alumni Universität Hamburg e. V. und der AWW initiiert. Ziel ist es, die Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis weiter auszubauen. Schon im Januar 2013 konnte die Kooperation für die Öffentlichkeitsarbeit der Weiterbildungsstudien „Online lernen im Management“ und „Konfliktberatung und Mediation“ genutzt werden.

Den zentralen Alumni-Verein der Universität Hamburg gibt es seit über einem Jahr. Er bietet selbst eine große Vielzahl an Veranstaltungen und Formaten an. Dazu gehören z. B. der wöchentliche Alumni-Zirkel, Alumni-Sport, Alumni-Kultur, Diskussionsrunden mit Personen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft bis hin zu Mentoring-Programmen.

In enger Kooperation mit dem Präsidium soll mit diesem Verein der Rahmen für ein lebendiges und interdisziplinäres Alumni-Netzwerk für Ehemalige und Aktive der Universität Hamburg aufgebaut werden. Das klassische Bild eines Alumni-Netzwerkes wird somit um Studierende und Mitarbeiter der Universität erweitert. (Os)

Flexible Qualitätsentwicklung

Im Wintersemester 2012/13 war die AWW vornehmlich damit beschäftigt, bereits erarbeitete Standards zur Qualitätssicherung zu konsolidieren. Der Schwerpunkt lag dabei erneut im Bereich Wissensmanagement. Zwei größere Teilprojekte werden auch 2013 fortgesetzt: die Aktualisierung des Qualitätshandbuchs und die Neuorganisation der Bibliothek. (Wo)

Welcher Lerntyp bin ich?

Die AWW hat ein E-Learning-Modul für Airbus erstellt, das die Mitarbeiter auf die Airbus-internen E-Learning-Fachschulungen vorbereitet. Ziel des Moduls „Welcher Lerntyp bin ich?“ ist es, den Mitarbeitern Möglichkeiten aufzuzeigen, ihr Lernverhalten zu optimieren und Strategien zu finden, Lernen und Arbeiten zu vereinbaren. Als nächster Schritt steht die Umsetzung des E-Learning-Moduls auf der Airbus-Lernplattform an. (Os)

VERÖFFENTLICHUNGEN

Artikel in den Hessischen Blättern

Die Hessischen Blätter für Volksbildung, eine der traditionsreichsten wissenschaftlichen Zeitschriften für Weiterbildung in Deutschland, kamen 2012 mit

einem Themenheft zur wissenschaftlichen Weiterbildung heraus. In der Nr. 2/2012 erschien auch ein Artikel von Helmut Vogt unter dem Titel „Realisierungsbarrieren wissenschaftlicher Weiterbildung nach Bologna“. (Vo)

University Lifelong Learning

Das Referat, welches Helmut Vogt im April des Jahres auf einer internationalen Tagung in Kursk, Russland, gehalten hat, wurde in einer Schriftfassung unter dem Titel „University Lifelong Learning – New Target Groups, Competence Orientation, Flexibility and Permeability“ in der Ausgabe 1/2012 der Zeitschrift „Hochschule & Weiterbildung“ veröffentlicht. (Vo)

Gebärdensprachdolmetschen

Im Fachblatt des ADÜ-Nord (Dolmetscher und Übersetzer in Norddeutschland e. V.) für Dezember, welches dem Thema Gebärdensprachdolmetschen gewidmet war, erschien als Leitartikel ein ausführlicher Bericht über die grundständigen und weiterbildenden Studiengänge im Bereich Gebärdensprachdolmetschen am Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS) der Universität Hamburg. Insbesondere wurde auf die gute Zusammenarbeit zwischen dem Institut und der AWW am Beispiel des weiterbildenden Studiums „Tauben Gebärdensprachdolmetscher“ eingegangen. Das Studium wird derzeit zum zweiten Mal durchgeführt. (Ad)

BESUCH IN DER AWW

Besuch von OU-Kollegin

Am 15./16.08.2012 fand ein Treffen zwischen Jackie Schüller, Coordinator of The Open University, und Lena Oswald, Repräsentantin der Open University in Norddeutschland, statt. Anlass des Treffens war zum einen die Vervollständigung der Einarbeitung in die administrativen Tätigkeiten für die OU und zum anderen die Vernetzung der OU-Koordinatoren in Deutschland. Lena Oswald hatte diesen Arbeitsbereich am 01.04.2012 von der ausscheidenden Koordinatorin Dr. Marion Bruhn-Suhr übernommen. (Os)



Jackie Schüller und Lena Oswald beim Arbeitstreffen

Zu Gast: Vizepräsident Prof. Dr. Holger Fischer

Am 24.10.2012 nahm Vizepräsident Fischer an der 400. Gesamtkonferenz der AWW teil. Die AWW informierte ihn zunächst in einem kurzen Überblick über die Schwerpunkte ihrer gegenwärtigen Arbeit und über aktuelle Entwicklungsziele. In der anschließenden Diskussion konzentrierte man sich auf die Frage, wie es gelingen könnte, den seit Jahren andauernden Entwicklungsstillstand bezüglich der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Hamburg zu überwinden. Der Vizepräsident stimmte zu, ein von dem Leiter der AWW zu entwickelndes Eckpunktepapier ins Präsidium einzubringen. Das Papier sollte in aller Kürze den Zustand beschreiben und Entwicklungsperspektiven verbunden mit groben Realisierungskonzepten aufzeigen. Das Papier befindet sich inzwischen beim Präsidenten. Eine Reaktion steht noch aus. (Vo)

Stadtentwickler vom Bezirksamt Eimsbüttel

Am 18.12.2012 trafen die Herren Holtmann und Storch vom Bezirksamt Eimsbüttel im Büro des Leiters der AWW zu einem Gespräch zusammen. Das Bezirksamt plant, die Kampfbahn Stellungen möglicherweise von ihrem derzeitigen Standort am auf das Universitätsgelände an der Vogt-Kölln-Straße zu verlegen. Das dann freigewordene Gelände am Sportplatzring soll für den Wohnungsbau genutzt werden.

Für die Verlagerung der Kampfbahn müsste zunächst nur der Bereich um das Haus E, dem Sitz der AWW, geräumt werden. In dem Gespräch ging es um die Frage von alternativen Standorten für die AWW im Campusbereich, u. a. auch um eine Unterbringung im Fernmeldeamt Schlüterstraße. Die hohe politische Bedeutung des Wohnungsbaus in Hamburg könnte sich positiv als „Beschleuniger“ für den Umzug der AWW in den Campusbereich auswirken. (Vo)



Zu Besuch bei Helmut Vogt: Herr Holtmann (l.) und Herr Storch (r.) vom Bezirksamt Eimsbüttel

VERSCHIEDENES**EUCIS-LLL**

In seiner Eigenschaft als Mitglied im Steering Committee (SC) der European Civil Society Platform on

Lifelong Learning (EUCIS-LLL) nahm Helmut Vogt 2012 an vier Sitzungen des SC in Brüssel teil. Im Vordergrund standen dabei die Vorbereitung von Tagungen, an denen EUCIS-LLL beteiligt war, und die Auseinandersetzung mit dem neuen EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung „Erasmus für Alle“ (EfA). Dieses soll ab 2014 die bisherigen Programme ersetzen. EfA ist für die Zukunft der Vereinigung von entscheidender Bedeutung, weil die institutionelle Förderung, die es für EUCIS-LLL bisher von der EU gibt, zugunsten einer ausschließlichen Projektförderung entfallen soll. (Vo)

Unitrain-Mitgliederversammlung

Am 03.07.2012 fand die Mitgliederversammlung 2012 von Unitrain, dem Verein für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Hamburg, im Hauptgebäude der Universität statt. Die Tagesordnung sah eine Satzungsänderung vor, die aber letztlich um ein Jahr verschoben wurde. Der Sprecherkreis des Förderkreises hatte eine weitere Satzungsänderung eingebracht, allerdings nicht innerhalb der satzungsmäßig vorgesehenen Frist. Um unnötigen Aufwand und unnötige Kosten zu vermeiden, kam man deshalb überein, alle möglicherweise anstehenden Satzungsänderungen auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2013 zu nehmen. (Vo)

Referat in Posen

Wegen einer Erkrankung der EUCEN-Präsidentin Dr. Andrea Waxenegger, Graz, übernahm Helmut Vogt einen Präsentationstermin an der Universität Poznan, Polen. Am 25.10.2012 hielt er dort vor der University Accreditation Commission (Vize-Rektoren-Konferenz der polnischen staatlichen Universitäten) einen Vortrag zum Thema „Collaboration at European Level: Possibilities and Benefits for National University Lifelong Learning Networks“. Helmut Vogt kam mit dem Eindruck zurück, die polnischen Vize-Rektoren vom Sinn der Bildung eines nationalen Netzwerkes für wissenschaftliche Weiterbildung überzeugt zu haben. Mittlerweile wurde in Polen ein zunächst informelles Netzwerk gegründet. (Vo)

Expertengespräch zur Finanzierung der wissenschaftlichen Weiterbildung

Für den 28.11.2012 hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sechs Expertinnen und Experten zu einem Gespräch über offene Fragen der Finanzierung wissenschaftlicher Weiterbildung nach Berlin geladen. Dazu gehörte auch der Leiter der AWW, Helmut Vogt. Das Treffen diente in erster Linie dazu, die offenen Fragen der Finanzierung zu identifizieren und die möglichen Verfahren zur Lösung der Probleme zu beschreiben. Da der Bund bei den anstehenden Fragen wenig eigene Zuständigkei-

ten besitzt, wird man als Nächstes die Länder in das Gespräch einbeziehen müssen. (Vo)

Evaluation ZEL

Die Universität Hannover bildete vor ca. zwei Jahren eine zentrale Einrichtung Lehre, Studium und Weiterbildung (ZEL) mit den Abteilungen „Lehr- und Studienqualität“, „Lehrerbildung“ und „Weiterbildung“. „Lehrerbildung“ und „Weiterbildung“ hatten bereits vorher als eigenständige Einrichtungen bestanden. Mitte vergangenen Jahres wurde die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA) mit einer Evaluierung der neuen Einrichtung beauftragt. Die ZEvA berief den Leiter der AWW, Helmut Vogt, in die sechsköpfige Gutachtergruppe, die sich vom 07. bis 09.01.2013 in Hannover für Vor-Ort-Gespräche und -Begehungen traf.

Die Ergebnisse der Evaluation werden voraussichtlich im März dem Präsidenten der Universität Hannover zur Verfügung gestellt. (Vo)



*Gutachtergruppe beim Abschlussgespräch im Senatssitzungs-
saal der Universität Hannover*

IMPRESSUM

Redaktion: Magdalene Asbeck
Mitarbeit: Eric Eichelkraut (studentische Hilfskraft)
Redaktionsschluss: 14.01.2013
Auflage: 2000